

Begründung

zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 208
"Himmelsthür nördlich der Konrad-Naue-Straße"

Auf dem Grundstück 250/4 der Flur 2 der Gemarkung Himmelsthür ist im rechtsverbindlichen Bebauungsplan Nr. 8 der Gemeinde Himmelsthür vom 21.06.1963 nur auf der erhöht liegenden Nordseite eine überbaubare Fläche festgesetzt worden. Die weitere Bebauung im südlichen Bereich dieses über 3.000 qm großen Grundstückes ist städtebaulich vertretbar, wenn sichergestellt wird, daß die bedeutsame Talsicht von der Aussichtsplattform vor dem Denkmal "Im Kirchenhain" erhalten bleibt. Die Ausweisung einer überbaubaren Fläche im südlichen Bereich des Grundstückes unter Beachtung einer Höhenfestsetzung auf 99 m über NN entspricht dieser Forderung, sie ist gerechtfertigt, da lediglich im Verlauf der Konrad-Naue-Straße eine Baulücke geschlossen wird. Unter dieser Voraussetzung werden die Grundzüge der Planung nicht berührt, so daß ein vereinfachtes Änderungsverfahren gemäß § 13 Bundesbaugesetz durchgeführt werden kann.

Kosten entstehen der Stadt Hildesheim durch diese Änderung nicht.

Bodenordnende und sonstige Maßnahmen, wie Grenzregelung, Umlegung und Enteignung werden nicht erforderlich.

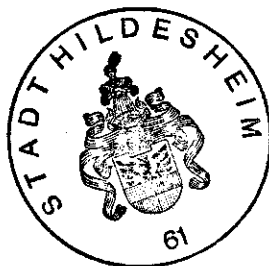
Der Entwurf dieser Begründung wurde ausgearbeitet vom Stadtplanungsamt Hildesheim.

Hildesheim, 27.03.1984

Diese Begründung zu dem als Satzung beschlossenen Bebauungsplan Nr. 208, 1. Änderung für das Gebiet nördlich der Konrad-Naue-Straße in Himmelsthür hat der Rat der Stadt Hildesheim in seiner Sitzung am 19.11.1984 beschlossen.

Hildesheim, den 20.11.1984

Oberbürgermeister



Oberstadtdirektor